

## Warum sich Hautkrebs-Vorsorge lohnt

2008 wurde das Hautkrebs-Screening eingeführt, das Patienten bei Haus- und Hautärzten machen können. Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen dies allen ab 35 Jahren, jedes zweite Jahr. Bislang geht aber nicht einmal jeder Dritte in Deutschland zum Hautkrebs-Screening.

Beim Hautkrebs-Screening wird der ganze Körper, jedes Muttermal, genauestens unter die Lupe genommen.

### Hautkrebs-Screening: Was sagen die Fakten?

Das Robert-Koch-Institut geht in seinem Bericht zum Krebsgeschehen 2016 auch auf das Hautkrebs-Screening ein. Hautkrebs-Screening: Die Faktenlage zitiert aus dem Bericht 2016 des Robert-Koch-Instituts:

"Seit Einführung des Hautkrebs-Screenings 2008 ist in Deutschland ein sprunghafter weiterer Anstieg der Erkrankungsraten erkennbar. Dieser betrifft ganz überwiegend die frühen Erkrankungsstadien und die prognostisch günstigste Form. (...) Ein Rückgang fortgeschrittener Tumorstadien ist bis 2013 noch nicht erkennbar."

*Robert-Koch-Institut, Bericht zum Krebsgeschehen 2016*

## So schützen Sie sich vor Hautkrebs

Sonnenstrahlung und Hautkrebs: Jeder kann vorbeugen, indem er einfache Verhaltensregeln beachtet.



- ✓ Nicht zwischen 11 und 15 Uhr in der prallen Sonne aufhalten.
- ✓ Alle drei Stunden sollte Sonnencreme aufgetragen werden, auch wenn sie wasserfest ist.
- ✓ Solarien komplett meiden.
- ✓ Regelmäßig seine Haut selbst auf verdächtige Muttermale kontrollieren.